

# DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM  
NORDSTEMMEN

  
INTEGRA

# Inhalts- verzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Mitarbeiterin Frau Rudol-Meyer  
Im Ruhestand: Frau Hähnel
- 5 Dienstjubiläen
- 6 Die Löwen sind los!
- 7 Putzfeen im Einsatz  
Burgstemmer DORFCUP 2022
- 8 Eis! Eis! Eis!  
Sommer, Sonne, Strand und Meer
- 9 Apfelernte im INTEGRA Nordstemmen  
Äpfel vom Bürgermeister
- 10 Eine Reise durch  
die Geschichte der Mode
- 12 Bewohnererinnerung
- 14 Das Oktoberfest: ein voller Erfolg
- 15 Unsere Geburtstagskinder
- 16 Abschiede / Bauernregeln
- 17 Andacht
- 18 Kreuzworträtsel / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

*Viel Spaß beim Lesen!*





## Liebe Bewohner\*innen, Angehörige und Freund\*innen des Hauses,

Mit dem Beginn der dunklen Jahreszeit und gefühlsmäßig kürzer werdenden Tagen können wir nun die Zeit der Gemütlichkeit einläuten. Wir verbringen nun deutlich mehr Zeit in den Innenräumen, haben Muße für eine schöne Tasse Tee, kuscheln uns in eine warme Decke oder beobachten den Sternenhimmel. Schön sind auch die Stunden für die Geselligkeit und besinnliche Momente mit unseren Liebsten. Die Dunkelheit kann sogar begeistern, denn das Licht der Kerzen erscheint um ein Vielfaches heller. Auch die Weihnachtsbeleuchtung sieht im schummrigen Licht so glitzernd und wunderschön aus. Je näher wir an die Advents- und Weihnachtszeit kommen, desto anmutiger und würdevoller wird die Stimmung.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit mit Ihrer Familie und Ihren Freunden, und denken Sie daran:  
Lassen Sie die Dunkelheit im hellen Glanz erstrahlen!

Ihre Bianca Schmidt-Strube  
*Einrichtungsleitung*

Kathrin Möllering  
*Pflegedienstleitung*



# Unsere Mitarbeiterin Heike Rudol-Meyer

Mein Name ist Heike Rudol-Meyer. Ich bin verheiratet und habe vier erwachsene Kinder und ein Enkelkind.

In meiner Freizeit fahre ich viel Fahrrad und lese für mein Leben gern. Als ich mich auf die Reinigungsstelle im INTEGRA SPZ beworben habe, war ich mir nicht sicher, ob es das Richtige für mich ist.

Aber heute, nur wenige Wochen später, bin ich sehr froh, denn ich bin sehr nett von einem tollen Team und liebenswerten Bewohner\*innen aufgenommen worden.



## Im Ruhestand: Frau Hähnel

Für ihren Ruhestand wünschen wir Frau Hähnel alles Liebe, Gute und weiterhin Gesundheit. Wir freuen uns, dass Frau

Hähnel uns als geringfügige Kraft erhalten bleibt, um unsere Bewohner\*innen weiterhin zu verwöhnen.

# Dienstjubiläen

Herr Dennis Gering und Frau Penbe Wolf feierten ihr fünfjähriges Jubiläum. Wir gratulieren recht herzlich.

Ein 10jähriges Dienstjubiläum können wir auch verzeichnen. Frau Andrea Heine aus der sozialen Betreuung, umorgt mit viel Leidenschaft in Sport, Spaß und Spiel, die Bewohner\*innen unserer Einrichtung. Herzlichen Dank!

Schön, dass wir so nette Kollegen haben die unsere Bewohner\*innen so gut versorgen! Danke für den unermüdlichen Einsatz.



*Dennis Gering*



*Andrea Heine*



*Penbe Wolf*

# Die Löwen sind los!

Wir gratulierten unserem Praxisanleiter Muhamet Jusufi recht herzlich zum Geburtstag und wünschten ihm viele schöne Augenblicke und Glücksmomente. Der Maulwurfkuchen mit Bananen, den seine Frau gebacken hatte, war super lecker und sah Spitze aus. Vielen Dank dafür! Liebe Frau Möllering, bei Kaffee und Kuchen haben wir ihren Geburtstag gefeiert. Die Dekoration auf dem Kuchen hat alle Mitarbeiter\*innen in Erstaunen versetzt. „Schmetterlinge in meinem Bauch“ – ach nein, „Schmetterlinge auf dem Geburtstagskuchen“, wie schön war das denn! Liebe Frau Marahrens, wir haben einen schönen Geburtstag mit Ihnen gefeiert. Besonders gut geschmeckt haben die selbstgebackenen kleinen Kuchen mit der Buttercreme. Und auch Frau Schmidt-Strube hat ihren Geburtstag im August gefeiert! Sie hatte leckere Marmelade und Semmel im Gepäck. Die selbstgemachte Erdbeermarmelade war mal voll lecker. Danke!



Muhamet Jusufi



Frau Möllering



Frau Marahrens



Frau Schmidt-Strube

## Putzfeen im Einsatz

Unsere Köche der INTEGRA Nordstemmen haben einen etwas ruhigeren Nachmittag genutzt, um alles im Restaurant auf den Kopf zu stellen.

Dank ihres fleißigen Einsatzes erstrahlt nun alles in neuem Glanz.



## Burgstemmer DORFCUP 2022

Spiel, Spaß – Fußball! Wir waren dabei. Die Mitarbeiter des INTEGRA Seniorenpflegezentrums Nordstemmen haben am Samstag, dem 20. August mitgespielt.

Das Fußballturnier hat uns allen sehr viel Spaß bereitet und den Teamgedanken gestärkt. Die INTEGRA-Fußballtruppe wurde durch zahlreiche Mitarbeiter\*innen unterstützt und angefeuert.

„Die Leidenschaft beginnt beim Fußballspielen!“



## Eis! Eis! Eis!

Wir alle haben uns sehr über das leckere Eis gefreut, dass uns der Eiswagen der Eisdiele „Marinello“ vorbei brachte. An Bord war eine gute Auswahl an verschiedenen Eissorten. Die Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen waren glücklich über das leckere Eis, dass uns bei den hohen Temperaturen gut abgekühlt hat. Immer wieder eine gute Idee! Auch unsere Hauswirtschaftliche Bereichsleitung Frau Niemann und unsere Leitung Sozialer Dienst Frau Marahrens haben an einem super heißen Tag für die Mitarbeiter\*innen ein Eis spendiert. Herzlichen Dank!



## Sommer, Sonne, Strand und Meer

Unter diesem Motto fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Es war ein sonniger Nachmittag, die Außenanlage war wunderschön gestaltet. Ein wenig kam man sich vor wie im Urlaub an der See. Es wurden Fischbrötchen belegt und Würstchen auf dem Grill gebrutzelt, ein frisches-herbes Bier gezapft sowie Cocktails mit und ohne Alkohol zubereitet. Die musikalische Untermalung übernahm DJ Donny. Er hat auch diesmal sein Publikum ordentlich in Stimmung gebracht. Es wurden Schlager aus verschiedenen Jahren gespielt und auch den Musikwünschen der Besucher wurde nachgekommen. Der Eine oder Andere hat das Tanzbein geschwungen



und auf den Sitzgelegenheiten wurde ordentlich geschunkelt. Das Wetter hat gehalten und die Stimmung war hervorragend. Es war eine wunderbare Abwechslung zum allgegenwärtigen Corona-Alltag.

# Apfelernte im INTEGRA Nordstemmen

Unser lieber Haustechniker hat fleißig Äpfel geerntet. Sie wurden in unserer Küche zu Kuchen verarbeitet, zum Verspeisen auf die Wohnbereiche gegeben und, da es so viele waren, haben sie auch für die Mitarbeiter gereicht.



## Äpfel vom Bürgermeister

Unser Ortsbürgermeister Herr Flegel aus Nordstemmen hat für unsere Bewohner\*innen eine ganze Kiste Äpfel gepflückt. Das wohlschmeckenden Obst wurde mit einigen Bewohnern zu delikatem Apfelkuchen verarbeitet. Anschließend, am 20.10.2022 fand mit Herrn Flegel, den fleißigen Bäckern,

Frau Zimmer aus der Sozialen Betreuung und Frau Schmidt-Strube, unserer Einrichtungsleitung, ein Kaffeetrinken statt. Der Kuchen wurde mit Genuss verzehrt. Es war ein schöner Nachmittag mit guten Gesprächen über die guten alten Zeiten.



## Eine Reise durch die Geschichte der Mode

Oma Hildegard hat eine 14jährige Enkelin, die Claudia. Claudia näht ihre Kleidung mit Freude selber. In einem Gespräch mit ihrer Oma Hildegard fragt sie: "Oma, wie war eigentlich die Mode früher?" Oma Hildegard macht ihrer Enkelin einen Vorschlag: „Wir besuchen, wenn du magst, ein Modemuseum und schauen uns die Geschichte der Mode einmal an. Dort können wir Mode von 1900 bis 1979 ansehen.“ „Das wäre toll“, meint Claudia, das würde ich sehr gern mit dir tun.“ Gesagt getan! Am folgenden Sonntag fahren die Beiden in die nächste Stadt und besuchten das dortige Modemuseum.

Im Museum angekommen, nahmen sie an einer Führung teil. Es gab interessante, ausführliche Erklärungen zu allen Bereichen. So war im ersten Raum Kleidung aus dem 19. Jahrhundert zu sehen. Alte Korsetts waren ausgestellt, Claudia bekam große Augen: "Die sehen aber unbequem aus! Die schnüren ja alles ein, da muss einem ja die Luft wegbleiben!" Oma Hildegard erwiderte: "Die Damen früher wollten schlank aussehen und eine schmale Taille haben, dafür nahmen sie viel auf sich." Aber du brauchst so etwas ja nicht, du bist schlank und rank. Im folgendem Raum wurden die Kleider wallender und

passten sich der Figur an. Claudia fiel auf, dass die Kleider viel edler und feiner aussahen, wunderschön verziert aus edlen gewebten Stoffen. Sie kamen zu den Hochzeitskleidern. Beide staunten, als sie zu einem besonders feinen Hochzeitskleid kamen. Es war aus Spitze gefertigt und war mit Stickereien und Perlen reich verziert. Oma erzählte ihrer Enkelin, dass früher viel Seide, Spitze und Perlen als Verzierung verwendet wurde.

Die Abteilungen zu „Der Wandel der Kleidung zu Kriegszeiten“ war interessant. Die Kleidung war nicht mehr so opulent. Durch den Eintritt der Frauen in die Arbeitswelt veränderte sich auch die Mode radikal. Die Röcke wurden kürzer, waren gerade geschnitten es war mehr Haut zusehen und zeigte die Silhouette. Oma erzählte, dass es im 2. Weltkrieg nur wenig Stoffe gab und wenn, dann nur gegen Bezugsschein.



Claudia machte große Augen. „Aber Not macht erfinderisch“, sagte Oma. So wurde auch Bettwäsche aus Leinen zu Kleidung, Knöpfe aus Papier mit Stoff überzogen und liebevoll gestaltete Applikationen wie Stoffblumen gestaltet. Im nächsten Abschnitt war alles viel bunter, Claudia war entzückt von den Fischerhosen, bunten Kleidern und Kopftüchern. Oma erzählte, dass die Menschen von Italien träumten, und viele sind in den Urlaub dort hingefahren. Die jungen Menschen gingen ins Kino und die jungen Frauen achteten auf Oberteile die eng anlagen. Auch die schmale Taille stand im Vordergrund. Busen, Po und Hüften wurden hervorgehoben. In jener Zeit musste von Kopf bis Fuß alles abgestimmt sein. Passende Handschuhe, Schuhe, Hüte und Handtaschen gehörten zum Outfit modebewusster Frauen. „Auch bei mir“, sagte Oma mit einem verschmitzten Lachen.

Als sie zu dem letztem Raum der Ausstellung kamen, war Oma Hilde in ihrem Element und sagte zu Claudia: „Jetzt wird es bunt, das wird dir gefallen! Sie bestaunten die schrillen Farben und Muster, weite Kleider, Schlaghosen, Miniröcke und Plateauschuhe. Dieser Raum gefällt mir am besten,“ sagte Claudia vergnügt.

Auf dem Heimweg hatten die beiden viel zu erzählen. „Was für ein schöner Tag, Oma, ich bin total begeistert und habe ganz viele Ideen für neue Kleidung. Vielleicht mache ich das sogar einmal zu meinem Beruf. Danke Omi!“ Claudia drückte ihre Oma Hilde fest. Oma Hilde wurde ganz warm ums Herz.



## Bewohnererinnerung *Karl Rieche*

Am 10. Januar 1928 kam ich als Zwilling in Braunschweig zur Welt, mein Bruder folgte mir 3 Stunden später. So hatte ich schon gleich einen zukünftigen Spielkameraden. Wir wuchsen in einem städtischen Haushalt auf. Mein Vater war Klempner und Installateur und machte sich Mitte der dreißiger Jahre mit einem kleinen Meisterbetrieb selbständig. Bis zu Beginn der Volksschule kümmerte sich meine Mutter um uns, einen Kindergarten besuchten wir aus Kostengründen nicht. Mit 10 Jahren wechselten wir zur Oberschule.

Als der Krieg 1939 begann, wurde unser Vater gleich eingezogen, sodass sich das Leben veränderte. Auch wir mussten Tätigkeiten ausüben, die in irgendeiner Form mit dem Krieg in Verbindung standen. Wir durften sogar auf einem nahegelegenen Flugplatz Handreichungen für das Wartungspersonal der Kriegsflugzeuge machen. Da schwoll uns natürlich die Brust. Sportlich hatte ich dem Schwimmen Spaß abgewonnen. Die Folge waren dann Vergleichswettkämpfe in den benachbarten Städten. Ich brachte es sogar einmal bis

zur Jugendmeisterschaft in Breslau.

Durch die Verluste im schon langanhaltenden Krieg fehlten für die Luftabwehr Soldaten. So kam man 1944 auf die Idee, Oberschüler einzusetzen. Unsere letzte Batteriestellung war in Oberschlesien, wo wir dann im Januar 1945 von vorrückenden Russen eingeschlossen wurden. Nach aussichtsloser Verteidigung, bei der auch zwei Klassenkameraden fielen, konnten wir bei Nacht über die zugefrorene Oder fliehen. Zurück in Braunschweig warteten wir das Kriegsende ab. Die Stadt lag in Trümmern, zu deren Beseitigung wir beitrugen. Unsere Mutter entschied, dass wir die Schule bis zum Abitur fortzusetzen sollten. Eine schwierige Entscheidung, denn unser Vater war gleich nach Kriegsende in einem Lazarett verstorben. Ein Studium kam wegen zu erwartender Kosten nicht in Frage. So waren wir gezwungen, nach dem Abitur einen Beruf zu ergreifen. Ich bewarb mich mit Erfolg bei einer Industriefirma um einen Ausbildungsplatz als technischer Zeichner. Mein Bruder begann als kaufmännischer Lehrling in der selben

Firma. Die Ausbildung schloss ich nach 2 ½ Jahren sehr gut ab und wurde sofort angestellt. Viele meiner ersten Zeichnungen betrafen die Lieferung von Teilen für eine Anlage eines Getreidesilos in der Hafenstadt Cork in Irland. Die Montage sollte 1951 beginnen. Um mein Engagement zu honorieren, wurde ich für ein Jahr auf die Baustelle, auf der etwa 40 Monteure beschäftigt waren, geschickt und konnte so mein Wissen erweitern. Auch meine Kenntnisse der englischen Sprachen profitierten davon. Ein nächster Karrieresprung war 1960 die Entsendung zur Vertretung in Italien, Sitz in Monza. Bevor es Ernst wurde, heiratete ich noch meine große Liebe Karla, sie war MTA. Die Aufgaben in Monza waren, ähnlich wie in Braunschweig, Planung und Lieferung von Siloanlagen für Mühlen und kleinere Brauereien sowie Kontaktpflege mit Kunden anderer Abteilungen unseres Konzerns. Da mir ein Auto (VW) zur Verfügung stand, musste ich noch einen italienischen Führerschein machen. 1962 wurde uns eine Tochter geboren, die im Kindergarten und anschließender Grundschule Italienisch lernte. Wir fühlten uns mit der italienischen Lebensweise sehr wohl und schlossen mit vielen Italienern sowohl beruflich als nachbarschaftlich langanhaltende Freundschaften. Gründe für die Rückkehr nach Braunschweig war das deutsche Schulsystem und die Sorge um unsere älter werdenden Eltern. Einen sehr großen Auftrag möchte ich noch erwähnen, es war Planung, Lieferung und die Montage für 6 Getreidesilos im Irak. Damit waren viele Reisen zu den Baustellen und Zusammenkünfte mit den beteiligten Firmen erforderlich. Mit zunehmenden Alter kam nun langsam

die Rente ins Blickfeld. 1985 war es dann so weit. Der Übergang war äußerlich nicht zu spüren, denn die anfänglich getragene Berufskleidung, ein weißer Kittel, gab es nicht mehr. Man brauchte sich daher nur keine Krawatte mehr zu binden. Es gab für mich jedoch als Hausmann neue Aufgaben, die mir von meiner Frau, die das Rentenalter noch nicht erreicht hatte, täglich aufgeschrieben wurden. Für den gewonnenen Ruhestand mussten wir uns Beschäftigungsmöglichkeiten aussuchen. Mein Hobby war der Modellbau von Fahrzeugen und das meiner Frau Kochen und Lesen. Für unser beider Fitness wählten wir Tanzen, Wandern und Radfahren aus. So kam keine Langeweile auf. Da wir keine Absicht hatten, uns mit einem Hausbau sesshaft zu machen, bevorzugten wir, unsere Ersparnisse in viele Reisen zu investieren. Größere führten uns nach China, in die UdSSR, die USA, nach Thailand, Indonesien und Malaysia. Mit eigenem Auto bereisten wir Irland und mehrmals Italien, auch um dort unsere Freunde zu besuchen. Braunschweig blieb immer unser Heimatort. In einer neuen Wohngegend fühlten wir uns wohl und führten eine glückliche Ehe. Der Tod meiner Frau 2017 änderte alles. Als Witwer bezog ich eine kleinere Wohnung. Meine Tochter kümmerte sich sehr um mich, verbunden mit vielen Fahrten nach Braunschweig. Angesichts meiner Lebenserwartung habe ich sie gebeten, Umschau nach einem Heim in ihrer Nähe zu halten, auch um eine ständige Fahrerei nach Braunschweig zu vermeiden. Sie hatte schnell Erfolg. So bin sehr glücklich und froh in der „Langen Maße 17“ meine jetzige und letzte Bleibe gefunden zu haben.



## Das Oktoberfest: ein voller Erfolg

Bei Schweinshaxen, Sauerkraut, Klößen, Brezeln, Bier und guter Akkordeonmusik wurde von 13 bis 17 Uhr gesungen und getanzt. Die Bewohner\*innen hatten einen „Mordsgaudi“. Bis zur Verwaltung und auch draußen im Garten konnte man den Gesang hören und die gute Laune spüren.

Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen, die ein schönes Dirndl trugen und an das Küchenteam, das das bayerische Essen gezaubert hat. Ganz nach dem Motto: „No a Maß, biddscheen!“





## Unsere Geburtstagskinder

**Wir gratulieren unseren  
Bewohner\*innen zum Geburtstag  
und wünschen alles Gute!**

### September 2022

Greta Fiebig	11.09.
Ursula Köll	11.09.
Ehrenfried Kirst	22.09.
Inge Kellner	24.09.

### Oktober 2022

Heinrich Krussmann	04.10.
Irmgard Hölter	07.10.
Wilma Schumann	21.10.
Herbert Steinert	26.10.
Elisabeth Ohlmer	27.10.

### November 2022

Giesbert Jacobs	04.11.
Ursula Schiermann	23.11.
Henni Dietz	24.11.



## Wir nehmen Abschied

*Das Schlimmste am Abschied  
von Menschen ist zu wissen,  
dass man ohne sie auskommen kann und wird.*

Anne Morrow Lindbergh



## Bauernregeln

Regnet es zu St. Nicolaus wird der Winter streng und graus.

Der Januar muss vor Kälte knacken, wenn die Ernte soll gut sacken.

Je tiefer der Schnee, um so höher der Klee.



## Andacht

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Mitarbeitende,**  
Advent, Advent, ein Lichtlein brennt:  
Die Kerzen auf dem Adventskranz, der beleuchtete Weihnachtsbaum – ich liebe die Lichter in der Advents- und Weihnachtszeit. Bei mir können es gar nicht genug Kerzen sein in der dunklen Jahreszeit. Und in diesem Jahr brauche ich sie ganz besonders! Denn diesmal ist es nicht nur draußen dunkel, sondern die vielen Kriegs- und Krisennachrichten sind manchmal schwer auszuhalten. Wie gut, dass die Botschaft vom Weihnachtslicht nicht von Strom oder Gas abhängig ist...  
Auch das erste Weihnachtsfest fand unter schwierigen Bedingungen statt: Maria, minderjährig, schwanger, ob sie auf Josef zählen konnte, wusste sie nicht so genau, ihr Heimatland brutal besetzt. Viel Dunkelheit – da mag manche Sorge an Maria gezerrt haben – und jede

und jeder von Ihnen kennt das wohl auf eigene Weise in den letzten Monaten. Und mitten da hinein trifft die Botschaft des Engels: Fürchte dich nicht! Gott kommt. Er wählt den Weg des kleinen auf Liebe angewiesenen Kindes, um uns nah zu sein, tritt mit seiner Liebe an unsere Seite, teilt unser Leben. Die Kerzen im Advent helfen mir innezuhalten, dem Karussell der schlechten Nachrichten im Kopf Paroli zu bieten und an den zu denken, um den es an Weihnachten geht: "Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben", so sagt es Jesus. Daran will ich mich halten. Eine lichtvolle Adventszeit und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen Ihre Pastorin

*Annette Charbonnier*  
(Annette Charbonnier)



# Kreuzworträtsel

Geflügel- produkt Ärger	▼	durch- sichtige Masse	Anrede	Bootsart	▼	Fernseh- location Budget	▼	Schreib- flüssig- keit
▶		▼	▼	Bedeutung Tischten- nispiel	▶	▼		▼
Albern- heit	▶			▼				
Abk. Deziliter	▶		Vorfahr Brite	▶				
Frauen- name	▶		▼		leblos ... mit Weile	▶		
▶					▼	ägyptischer Gott Indo- europäer	▶	
Dekor Himmels- richtung	▶	Rest- bestand Rundfunk- sender				▼		Moor, Sumpf- landschaft
▶	▼		englische Biersorte französisch wer	▶				altchinesi- scher Erfinder: Papiers
vierter Buch- stabe	▶	Beginn Acker- maß	▶					
▶		▼			agieren V ... X	▶		
Er ist schlecht .....	▶	japan- ische Meile	▶		Binde- wort: falls	▶		

N	N	E	W	I	R	M	Er ist
N	U	T	V	F	A	R	schlecht
L	L	E	Q	U	A	Japan-	Meile
F	L	E	L	A	T	isch	.....
Moor,	Sumpf-	landschaft	altchinesi- scher Erfinder: Papiers	leblos ... mit Weile	agieren V ... X	Binde- wort: falls	ägyptischer Gott Indo- europäer
Dekor	Rest- bestand Rundfunk- sender	englische Biersorte französisch wer	Beginn Acker- maß	vierter Buch- stabe	Er ist schlecht .....	japan- ische Meile	altchinesi- scher Erfinder: Papiers
Abk. Deziliter	Frauen- name	Albern- heit	Geflügel- produkt Ärger	Schreib- flüssig- keit	Fernseh- location Budget	Bootsart	durch- sichtige Masse
Albern- heit	Albern- heit	Albern- heit	Albern- heit	Albern- heit	Albern- heit	Albern- heit	Albern- heit

## Impressum

### Herausgeber

INTEGRA Seniorenpflegezentrum Nordstemmen  
Lange Maße 17, 31172 Nordstemmen  
Tel. 05069 / 55 05 - 0  
Mail: nordstemmen@integra-sw.de  
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

### Träger

INTEGRA Seniorenpflegezentrum  
Nordstemmeb GmbH  
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

### Auflage:

130 Exemplare

### Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

### Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):

März 2023



## Veranstaltungsvorschau:

### *Monatlich*

**Gottesdienst**

### *November 2022*

**27.11.2022 Feuerschale**

### *Dezember 2022*

**06.12.2022 Waltraud (Musik)**

**11.12.2022 Feuerschale**

**18.12.2022 Feuerschale**

**20.12.2022 Weihnachtsfeier für die Bewohner\*innen**

**24.12.2022 Besinnliche Runde und Andacht zu Weihnachten**

### *Januar 2023*

**Veranstaltungen sind noch in Planung**

  
INTEGRA